

Gabriela Münger
Gemeinderätin SVP
Kempttalstrasse 20
8308 Illnau
und Mitunterzeichnende

EINGANG

14. Dez. 2007

**BÜRO GGR
Illnau-Effretikon**

An den Präsidenten des Grossen Gemeinderates
Herr Peter Stiefel
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Illnau, 13. Dezember 2007

Dringliches Postulat

Zahlungspflichten der Stadt Illnau-Effretikon fristengerecht einhalten

Der Stadtrat wird eingeladen, die Zahlungspflichten und -fristen von zugestellten Rechnungen an die Stadt Illnau-Effretikon zu überprüfen und die Abwicklung dieser voranzutreiben, mit dem klaren Ziel, geforderte Zahlungen fristgerecht zu begleichen.

Begründung:

Immer mehr Gewerbebetriebe beklagen sich, dass die Zahlungsmoral der Stadt Illnau-Effretikon sehr zu wünschen übrig lässt. Zahlungsfristen werden nicht eingehalten und teils willkürlich unberechtigte Skontoabzüge vorgenommen. Die Gewerbebetriebe sind auf pünktliche und zuverlässige Zahlungen angewiesen. Ein kleines Unternehmen kommt rasch in Schwierigkeiten, wenn bei einem grösseren Auftrag die geforderte Zahlung nicht termingerecht eintrifft. Selbst grössere Firmen beklagen, dass von den vielen im Jahr 2007 gestellten Rechnungen an die Stadt I-E, keine einzige termingerecht beglichen wurde. Es gab oft Fristen von bis zu 90 Tagen. Ausserdem erlaubt sich die Stadt, trotz diesen ins Gewicht fallenden Verzögerungen, auch noch ungerechtfertigte Skontoabzüge vorzunehmen. In den meisten Fällen werden in Rechnungen Skontoabzüge angeboten bei Begleichung innert 10 oder max. 30 Tagen. Die Stadt erfüllt weder bei der Zahlungsfrist noch beim Skontoabzug ihre Vorbildfunktion.

Unternehmer, die sich nach ihrer noch nicht eingegangenen Zahlung erkundigen, werden oft bereits am Telefon auf Geduld hingewiesen. Einige fühlen sich als belächelt und nicht ernst genommen worden zu sein. Ebenfalls kam zum Vorschein, dass mit offenen Rechnungen ein Wortspiel getrieben wird. Würde Rein Netto, anstelle nur Netto auf der Rechnung stehen, dann würde die Stadt keine Skontoabzüge mehr vornehmen nach überschrittener Zahlungsfrist. Nur ist auch dies nicht korrekt und rechtlich besteht da kein Unterschied. Das einzelne Gewerbe fühlt sich von solchen Dilettantismen schikaniert.

Das heimische Gewerbe hat Anspruch auf eine prompte und korrekte Bezahlung bei ebenso prompten, anstandslosen und zuverlässig geleisteten Arbeiten ohne ungerechtfertigte Abzüge.

Wir bitten den Stadtrat, die zuständigen Verwaltungsangestellten mit der Zahlungspflicht sowie deren Rechte zu sensibilisieren und instruieren, um zukünftig zugestellte Rechnungen pünktlich und zuverlässig zu begleichen.

Gabriela Münger

M. Harsanyi
M. Hüppner
U. Kappeler
S. Jäger
M. Schärer
P. Stiefel
P. Bucher
A. B.

Die Mitunterzeichnenden:

Daniel Artho
Barbara Kuhn
Martin Gertsch
Regula Kuhn
Hansruedi Wespi
Reto Unterholzner
Urs Käppeli
Marcel Schärer
André Büecheler
Stefan Thalmann
Livio Piatti
Phillip Wespi
Thomas Vogel
Ursula Blatter
Ruth Hildebrand
Martin Hasenfratz
Markus Hürzeler
Hans Zimmermann
Hans-Jörg Gehri
Salome Wyss

1000